



Feierstimmung trotz nasskaltem Herbstwetter am Felbertauern. Im Bild v.l.n.r.: DI (FH) Michael Köll (technischer Leiter der FAG), Ministerialrat Dr. Johannes Ranfil (Aktionärsvertreter Bund), FAG-Vorstand Mag. Karl Poppeller, Tirols LH Günther Platter, LR Hans Mayr (Salzburg) und der Matreier Bürgermeister BR Dr. Andreas Köll

Festakt am Felbertauern:

Neuer Straßenabschnitt „Schildalm“ offiziell eröffnet

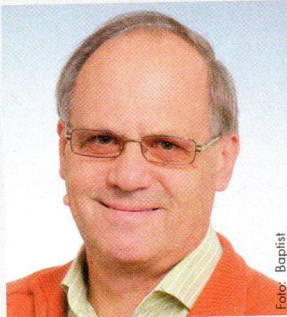
- Bereits am 18.8.2015 hatte man den neuen Straßenabschnitt für den Verkehr freigeben können, nun – knapp 14 Tage später – fand die offizielle Eröffnung in Anwesenheit des Tiroler Landeshauptmannes statt.

Tiefe Temperaturen und wechselnde Niederschläge taten der guten Stimmung am Samstagvormittag, 5.9.2015, beim Südportal des Felbertauerntunnels auf 1 632 Metern Seehöhe keinen Abbruch. Ein kurzes „Regenfenster“ wurde für die Segnung und das Durchschneiden des Bandes als Symbol der offiziellen Eröffnung des neuen Schildalm-Straßenabschnittes genützt. Die Musikkapelle und die Schützenkompanie von Matrei i.O. sowie die Bürgermusik Mittersill sorgten für einen traditionellen Rahmen der Feierstunde. Der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter, Salzburger Verkehrslandesrat Hans Mayr, Osttiroler, Nordtiroler und Salzburger Bürgermeister und Landtagsabgeordnete, Aufsichtsratsmitglieder und Mitarbeiter der Felbertauernstraße AG (FAG), Vertreter der Wirtschaft, des Tourismus und der bauausführenden Firmen freuten sich mit der Matreier Bevölkerung und Bürgermeister BR Dr. Andreas Köll über das gelungene Projekt, welches das größte Bauvorhaben im Bezirk Lienz in den letzten Jahren darstellte.



Dekan Mag. Reinhold Pitterle nahm die Segnung des neuen Straßenabschnittes vor.

Gesetzliche Regelung für die Vermittlungs-agenturen



Siegfried Klammsteiner

Für die Tätigkeit in der 24-St-Pflege und Betreuung wurde das freie Gewerbe der Personenbetreuung geschaffen. Während der Gesetzgeber für die Ausübung der Personenbetreuung im März 2008 minimale Qualitätsstandards festgelegt hat, wurden hingegen damals für die Vermittlungsagenturen keine eigenen gesetzlichen Regelungen getroffen. Es lag somit bisher bei den einzelnen Agenturen, welche Qualitätsstandards sie für die fachliche, menschliche und sprachliche Qualifikation und welche ethischen Maßstäbe sie im Umgang mit den Personenbetreuerinnen anwenden.

Nun wird für die Vermittlungsagenturen ein eigenes, freies Gewerbe geschaffen. Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner hat bereits eine Verordnung über die Standes- und Ausübungsregeln für Vermittlungsagenturen in Begutachtung vorgelegt. Er erwartet sich davon mehr Rechtssicherheit und Transparenz. Kernstück soll die vertragliche Regelung zum einen zwischen dem Vermittler und den Personenbetreuern und zum anderen zwischen dem Vermittler und der betreuungsbedürftigen Person werden. Ein gut gemeintes und wichtiges Vorhaben. Bei der Durchsicht dieses Entwurfes sieht man jedoch ganz deutlich, dass man die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen und des zwischenmenschlichen Zusammenwirkens nicht durch Gesetze garantieren kann. Vielmehr dient so eine schriftliche, vertragliche Festlegung einem Rechtsstreit, um im Nachhinein Anhaltspunkte zu haben, wer etwas laut vertraglicher Vereinbarung nicht erfüllt hat. Menschlichkeit lässt sich jedoch per Gesetz nicht verordnen, und gerade das ist aber das Herzstück dieser Arbeit.

 **Pflegedienst ISL**
24-Stunden-Pflege
und -Betreuung
Dr. Karl Renner-Str. 22
9900 Lienz
Tel.: 04852/714 86
E-Mail: isl@pflege-rundum.at
www.pflege-rundum.at



Seit 18. August ist die Felbertauernstraße wieder ohne Ampelregelung ungehindert befahrbar.

FAG-Vorstandsvorsitzender Mag. Karl Poppeller warf in seiner Ansprache nochmals einen Blick zurück auf die Ereignisse seit dem Felssturz vom 14. Mai 2013, als sich 17 000 Kubikmeter Geröll in Bewegung gesetzt hatten und zu Tal gestürzt waren. „Zunächst dominierte die Sorge, dass sich Verschüttete unter den Erd- und Gesteinsmassen befinden. Als sich dies ‚Gott sei Dank‘ nicht bewahrheitete, galt es, so



FAG-Vorstand Mag. Karl Poppeller beim Rückblick über die Ereignisse – vom Felssturz bis zur Eröffnung der neuen Trasse

rasch als möglich wieder eine Verbindung herzustellen. Das Land Tirol, die Geologen, Verwaltung und Politik setzten gemeinsam mit uns alles daran, dass nach nicht einmal sechs Wochen Bauzeit die Ersatzstraße in Betrieb genommen werden konnte“, so Poppeller. Ende Juli 2013 hatte man die 1,5 Kilometer lange, asphaltierte und mehrere Meter breite Umfahrungsstraße, die in drei Kehren vom Matreier Tauernhaus bis an das Südportal des Tunnels führt, für den Verkehr freigeben können. Zu diesem Zeitpunkt arbeitete man bereits an verschiedenen Varianten für den Neu-

bau des zerstörten Straßenabschnittes, mit dem Ziel, möglichst bald wieder zu einer vollwertigen neuen Verbindung zu kommen. Am 17.9.2013 fiel im Rahmen einer FAG-Aufsichtsratssitzung die Entscheidung für den neuen Schildalm-Straßenabschnitt, der laut Geologen die sicherste Variante im Rahmen einer vertretbaren Bauzeit und überschaubarer Kosten darstellte. „Mit der Kapitalaufstockung von 10 Mio. Euro und der Hilfe aus dem Katastrophenfonds konnte das Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden“, erklärte der FAG-Vorstand.

Der technische Leiter der FAG, DI (FH) Michael Köll, gab einen Überblick über die Ausmaße des rund 3,5 Kilometer langen neuen Straßenstücks und über die Herausforderungen, die im Zuge der Bauarbeiten zu bewältigen waren. Ein Höhenunter-



DI (FH) Michael Köll informierte über die Ausmaße der Bauarbeiten.

schied von knapp 130 Metern musste überwunden, insgesamt vier große Brückenkonstruktionen mit einer Gesamtlänge von 408 Metern umgesetzt und rd. 300 000 Ku-



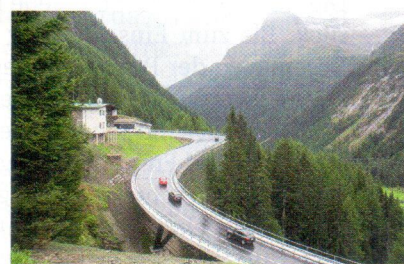
Die Musikkapelle Matrei zeichnete für die musikalische Umrahmung des Festaktes verantwortlich. Am Nachmittag spielte die Bürgermusik Mittersill auf. Eine Abordnung der Matreier Schützenkompanie marschierte auf.

bikmeter Erdmassen bewegt werden. Heute sichern zwei Kilometer lange Schutz- und Lawinendämme sowie rund 5 000 m² Schutznetze die neue Straße ab. „14 750 Tonnen Asphaltbelag wurden aufgetragen und 13 100 Meter Anker in den Fels gebohrt. Das ist ungefähr dreieinhalb Mal die Höhe des Großglockners“, berichtete der technische Leiter. 4 600 Kubikmeter Beton und 575 Tonnen Betonstahl flossen in das neue Bauwerk ein, weitere 570 Tonnen kamen im Zuge der Errichtung der vier Brücken zum Einsatz.

„Ich war bei der ersten Besichtigung nach dem Felssturz fassungslos. Es handelte sich hier nicht nur um eine Katastrophensituation für Osttirol, sondern für das gesamte

Bundesland Tirol und die angrenzenden Regionen“, blickte LH Günther Platter in seiner Festrede zurück. Seine Aufgabe sei es gewesen, die finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Verbindung wieder herstellen zu können. „13,5 Mio. Euro aus dem Ka-

lang bestand die Unsicherheit, ob nicht doch Fahrzeuge unter den Erd- und Gesteinsmassen verschüttet liegen. ‚Gott sei Dank‘ gab es keine Schäden für Leib und Leben“, so Andreas Köll, der sich vor allem auch bei LH Günther Platter für dessen Unterstützung bedankte. Jetzt gelte es, so der Matreier Bürgermeister, an zukunftsorientierten Projekten, wie u.a. dem Radweg von Lienz über Matrei und den Felbertauern bis nach Mittersill und weiter nach Kitzbühel, zu arbeiten.



Text: Raimund Mühlburger, Fotos: Brunner Images



LH Günther Platter: „Ich freue mich, dass die Lebensader für den Bezirk Lienz wieder vollwertig hergestellt ist.“

tastrophenfonds, 10 Mio. Kapitalaufstockung sowie ein Paket zur Abfederung der Nachteile für Wirtschaft und Tourismus haben es möglich gemacht, dass wir heute dieses freudige Ereignis feiern können“, so Platter. „Was hier alle gemeinsam geleistet haben, verdient großen Respekt. Schon um die Ersatzstraße zu bauen, bedurfte es vieler kluger Entscheidungen, und für die neue Trassierung waren auch die Konsensbereitschaft von Seiten der Behörden und der Grundeigentümer notwendig. Wenn ich heute über den Felbertauern fahre, kann ich nur sagen: Diese Straße ist atemberaubend schön“, schwärmte der Tiroler Landeshauptmann.

Der Matreier Bgm. BR Dr. Andreas Köll schilderte zunächst seine persönliche Eindrücke im Zuge der Ereignisse am 14. Mai 2013. „Ich bin ungefähr 15 Minuten vor dem Felssturz durch die Schildalm-Galerie gefahren. Zum Glück ist der Felssturz in der Nacht passiert und nicht bei Tag, wenn normalerweise viel Verkehr herrscht. 48 Stunden



**fix und fertig
zum festen Preis**

**FREY
HAUS**

FREY Bauunternehmung
9900 Lienz | Aguntstraße 34
bau@frey.at | www.frey.at
T +43 (0) 4852 62266-0